



Kaffee und Kuchen in der Gaststätte Königshof im Nürnberger Süden bei strahlendem Sonnenschein, als hätte es heute noch gar nicht geregnet. Nächstes Jahr? Auf alle Fälle wieder! (Bildergalerie unter: www.motorradreisen-profis.de)

Düsternis beim Start, aber ...

Old- und Youngtimer-Ausfahrt

Ende September startete die jährlich von der BMW-Motorradniederlassung Nürnberg organisierte Old- und Youngtimerausfahrt. Von den angemeldeten 17 Teilnehmern hatten sich gerade einmal 9 eingefunden. Kein Wunder: Der Start bei wolkenverhangenem Himmel konnte noch gefallen, aber just aus Nürnberg entwichen setzte Regen ein.

Der begleitete die unerschrockene Gruppe auf schönen Nebenstrecken und Fastfeldwegen bis zum ersten Stopp am Enduropark Hechlingen. Dort konnten die „Akrobaten“ bei Ihren Geländefahrversuchen beobachtet werden. Ein weiterer kurzer Streckenabschnitt führte zum Wettelsheimer Keller zum Mittagessen. Danach ging es auf abwechslungsreichen Strecken und nun bei Sonnenschein zurück. BMW-Werkstattleiter Erich Gaham hat sich wieder einmal als äußerst qualifizierter Tourguide bewiesen. Und zum geselligen Abschluss gab es



... Sonnenschein bei der Rückkehr: Die BMW-Tour litt etwas unter der Witterung.

Fotos + Text: Helmut Hofmann

Die Herren der Ringe

Kugellager Denkhäus – für Nürnberger, die schon lange in Sachen Motorradtechnik unterwegs sind, ist das ein über Jahrzehnte gewachsener Begriff. Kein Wunder, eröffnete bereits 1949 in der Nürnberger Südstadt einer der ersten Kugellagerhändler Bayerns unter diesem Namen sein Unternehmen.

Wobei Kugellager für die angebotene Lagerart nicht der richtige Begriff ist, denn die zwischen zwei Ringen laufenden Kugeln gehören eigentlich zur Gattung der Wälzlager. Die wiederum umfassen alle Lager, bei denen sich etwas abwälzt, egal, ob auf Kugeln, Rollen, Tonnen oder Nadeln.

Wie viele unterschiedliche Kugellager es heute gibt, weiß niemand. Welches Lager für den passenden Verwendungszweck verwendet werden muss, ist ebenfalls eine Wissenschaft für sich, erfordert neben umfassender Materialkenntnis auch den Durchblick in zahlreichen Nachschlagetabellen.

Christian Denkhäus, der zusammen mit Vater Gerhard das DKL-Geschäft in Rednitzhembach bei Schwabach betreibt, ist einer der oft gesuchten Experten. „Radlager sind meistens Standardware, komplizierter wird es dagegen bei alten und seltenen Lagern.“ Detektivisches



Gerhard (li) und Christian Denkhäus sind die Kugellagerspezialisten bei DKL in Rednitzhembach.

Foto: M. Thomaschek

Gespür ist bei bereits zerstörten Lagern gefragt, aber selbst dann kann dem Kunden, der ein spezielles Lager für die Reparatur eines Fahrzeuges benötigt, fast immer geholfen werden. „Das Beste ist immer ein Musterlager, aber wir können als nicht vertraglich gebundener freier Spezialändler nahezu alle angebotenen Lager besorgen.“ Und damit sorgen sie für Glücksmomente bei Kunden, die schon am verzweifeln waren.

Bei DKL, seit Dezember 2006 in Rednitzhembach ansässig, gibt es aber nicht nur Wälzlager ohne Ende, die Spezialisten haben auch die passenden Dichtringe von der historischen Filzabdichtung bis zum modernen Simmerring auf Lager. „Und wir bieten auch das passende Fett für jedes Lager und jeden Einsatzzweck an,“ erklärt uns Christian Denkhäus, der natürlich auch selbst Motorrad fährt.

Einen Online-Shop gibt es zwischenzeitlich natürlich auch, aber gerade bei Nicht-Standardware ist immer noch das Gespräch unter Experten gefragt.

Der Stolz des Unternehmens ist eine jüngst entstandene Eigenmarke. Unter dem Namen DKL bietet das Unternehmen viele verschiedene Lager an, die preislich zwischen den Produkten der beiden etablierten Firmen FAG und SKF (die DKL natürliche ebenfalls anbietet) und im Internet angebotenen billigen Fernostlagern mit ungesicherter Laufleistung und Toleranz liegen. „Wir wollen unsern Kunden ein Produkt bieten, das zum marktgerechten Preis ein Optimum an Qualität bietet. Und wir stehen mit unserem Namen für jedes verkaufte Lager gerade.“

In eigener Sache

Dass uns in dieser Zeitung nie die Texte und Fotos, für die dafür benötigten Druckseiten gerade im Herbst der Inseratumsatz

ausgeht, ist unseren Stammlesern längst bekannt. Ganz schlimm wird es, wenn dazu noch, wie in diesem Jahr, die INTERMOT stattfindet. Einerseits möchten wir natürlich möglichst schnell und objektiv über alle Neuheiten der Messe berichten; andererseits ist das Oktoberheft regelmäßig das umsatzschwächste des Jahres.

Was wir unserer Kundschaft nicht krumm nehmen können, wenn sie angesichts des bevorstehenden Winters und einer oft ungewissen Zukunft des Gewerbes auf die Kostenbremse tritt und bei der Insertion einmal aussetzt.

Das Ergebnis freut nur unsere Ausfahrer: 24 statt 32 Seiten Heftumfang bedeuten für sie ein Viertel weniger Gewicht auf der oft nächtlichen Tour zu den rund 500 Abgabestellen.

Redaktionell bedeuten dafür acht fehlende Seiten: Rauschmeißen, was nicht unbedingt zu den Neuheiten zählt! Deshalb fehlen diesen Monat diverse Rubriken, die sonst regelmäßig im Heft stehen: Unfallakte, Werksbesuch und selbst das ZWEIRAD-Archiv muss Platz machen für die (bis jetzt bekannten) Neuheiten der kommenden Motorradsaison.

Als kostenlose Zeitung bezahlen wir unsere Kosten für Produktion, Druck, Verbreitung und Verwaltung des Verlages ausschließlich mit dem Erlös aus den geschalteten Anzeigen. Und danach richtet sich auch der Heftumfang.

Für das kommende Heft dürfen wir bereits jetzt wieder die Rückkehr der klassischen ZWEIRAD-Rubriken ankündigen. Und dazu einen sportlichen Rückblick auf die Erfolge fränkischer Motorradsportler ankündigen. Falls nicht in Mailand die Präsentation der in Köln noch nicht gezeigten Motorradneuheiten den Heftumfang auf Neue grenzenlos sprengt.



Zumo NEUHEIT
350LM/660LM
bei uns ab sofort
inklusive lebenslangem
Karten-Update
für ganz Europa



Wir sind die kompetenten Spezialisten für Motorradkommunikation – zum Navi, Handy, Partner, mp3

Verkauf • Einbau • Service



roswitha + roland
motorradkommunikation

Wilhelmstr. 1 (Willi 1)
90547 Stein

Tel: 0911 - 6435770

info@ro-ro.de • www.ro-ro.de